



BAUANLEITUNG FÜR EINE BENJESHECKE

Bevorzugt wird die Benjeshecke während der Wintermonate angelegt. Es kann nach dem Baum- und Strauchschnitt im Herbst damit begonnen werden. Wer den Bau zwischen Oktober und März abschließt, kann damit rechnen, dass sich bereits im Frühsommer Pflanzen und Tiere im Totholz angesiedelt haben.

Länge und Höhe der Hecke richten sich nach den persönlichen Vorstellungen und den Gegebenheiten vor Ort. Geläufig sind etwa 1,5 Meter. So kann das Material gut

gestapelt werden.

1. Angespitzte Äste oder Holzpfähle in gleichmäßigen Abständen (etwa 50 Zentimeter) in den Boden schlagen. Die Heckenbreite kann variiert werden. Wer ausreichend Grünschnitt besitzt, kann hier ebenfalls mit einem halben Meter arbeiten
2. Die Zweige und Äste (Schnittgut aus dem Garten oder Grüngutabgabestelle) werden in die Konstruktion eingeflochten und leicht angedrückt.
3. Damit ist die Hecke eigentlich fertig. Wer aber eine schnellere Begrünung wünscht kann in unregelmäßigen Abständen Pflanzen in die Hecke einsetzen. Dies verschafft der Benjeshecke zusätzliche Stabilität.

Folgende Gewächse eignen sich für die Begrünung:

- Kornelkirsche
- Apfelbeere
- Mispel
- Felsenbirne
- Sanddorn
- Schlehe

Wer eine blühende Benjeshecken möchte, hilft mit Kapuzinerkresse, Wicken oder Clematis nach. Mit Efeu oder Wilden Wein lassen sich Benjeshecken dauerhaft begrünen. Damit wird die Benjeshecke schnell zu einem Teil des Gartens und verschmilzt mit der umliegenden Landschaft.